

ALPHA REZISTO ANTI MARKS

Extrem widerstandsfähige
Innenwandfarbe.



Extrem widerstandsfähige Innenwandfarbe. Spuren von Schrammen und Abrieb werden deutlich reduziert.

ANWENDUNG

Anwendung

Für hochwertige Beschichtungen aller Innenwandflächen, z. B. Malervlies, Glasfasergewebe sowie Raufaser-, überstreichbare Struktur- und Prägetapeten und festhaftende Altbeschichtungen bzw. Putz und Mauerwerk. Besonders gut geeignet für Treppenhäuser, Flure, Hotelzimmer, Klassenzimmer, Eingangs- und Wartebereiche.

Eigenschaften

Sikkens Alpha Rezisto Anti Marks ist ein Produkt aus dem Sikkens Rezisto Sortiment, welches für besonders beanspruchte Bereiche entwickelt wurde. Die Scuff Shield Technology erhöht die Widerstandsfähigkeit des Anstrichfilms und sorgt gleichzeitig dafür, dass sich Spuren und Schrammen von mechanischen Belastungen deutlich weniger abzeichnen, als es bei herkömmlichen Wandfarben der Fall ist (von der ILF Magdeburg GmbH geprüft und bestätigt). Abriebspuren von z. B. Koffern, Stühlen, Schuhen oder der „Schreibeffekt“ bei dunklen Farbtönen werden erheblich reduziert und die Wandfläche bleibt länger schön.

Eigenschaften nach DIN EN 13 300

Nassabrieb-Klasse 1, Deckvermögen-Klasse 2 bei einer Reichweite von ca. 9 m², Glanzgrad matt bei weiß und Tönungen aus Basis weiß, seidenmatt bei Tönungen aus Basis transparent. Bei flachem Betrachtungswinkel kann die Oberfläche glänzender erscheinen. Technische Werte können sich durch die Zugabe von Tönpaste verändern.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Dichte	ca. 1,36 kg/l
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 10 g/l VOC.
Farbtöne	Farbtöne über das Color-Mix-System (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Verbrauch	ca. 110 ml/m ² je Anstrich auf glattem Untergrund (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln). Entspricht einer Reichweite von ca. 9 m ² /l oder 112,5 m ² pro 12,5 l Gebinde.
Verdünnung	mit Wasser
Verarbeitung	Material vor Gebrauch umrühren; Rollen, Streichen oder Spritzen (Airless)
Spritzdaten	Spritzdruck ca. 140-180 bar Düsengröße 0,017-0,021 Zoll Spritzwinkel 40-80° Verdünnung ---
Mindestverarbeitungstemperatur	> 5 °C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85 %
Trockenzeiten bei 23 °C/50 % R.L.	überarbeitbar nach ca. 8 Stunden. Die endgültige Reinigungsfähigkeit ergibt sich bei vollständiger Durchtrocknung nach ca. 14 Tagen.
Produktgruppe	GISBAU Code BSW20
Zusammensetzung gemäß VdL	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Magnesiumsilikat, Calciumcarbonat, Polysiloxan, Wasser, Additive, Isothiazolinone
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067906 AT +43 810 500130
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel
Verpackung	Weiß/Basis W05: 1 l, 5 l, 10 l (nicht in Österreich) und 12,5 l / Basis N00: 1 l, 5 l, 10 l
Lagerung	Lagerstabilität ca. 2 Jahre Angebrochene Gebinde gut verschließen! Kühl aber frostfrei lagern.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Eintrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen.
DGNB	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) Kategorie 2 (Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Untergründen wie z.B.: Beton, Mauerwerk, Mörtel,... etc.) Qualitätsstufe 2

VERARBEITUNGSHINWEISE

Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Material vor Gebrauch umrühren.
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kroidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Füllstoff/Spachtel ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol-Wandspachtel leicht* oder Herbol-Schnellspachtel*) auszubessern.

BESCHICHTUNGSVARIANTEN

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III), Kategorie: CS II, CS III u. CS IV:	Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.		
Gipsputze (P IV u. P V):	Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.		
Gipskartonplatten:	Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	Anmerkung: Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. Auf vergilbten und/oder verfärbten Gipskartonplatten eine Grundbeschichtung mit Herbol Zenit Universal Isogrund*. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.		
Beton und Porenbeton:	Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.		
Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine):	Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im nass-in-nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens 3 Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.		
Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend):	Nicht saugende Untergründe mit Alpha Primer SF*.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	Oberflächen anrauen und entfetten.		
Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend), fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser:	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Alpha Rezisto Anti Marks. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

WEITERE HINWEISE

Acrylfugen	Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsgült gilt das entsprechende BFS-Merkblatt.
Ausbesserungen	Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungstoffes möglich.
Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen	Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
Chargenkontrolle	Vor der Verarbeitung muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.
Grundierungen	Grundierungen dürfen keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe dürfen nicht grundiert werden.
Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton	Für eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, empfehlen wir das Einbetten von KOBALU Armiera® Anstrichvlies* zur vollflächigen Armierung in Herbol Rapid RF*. Je nach Anforderung und Objektgegebenheit kann die Oberfläche mit allen Sikkens Innenwandfarben schlussbeschichtet werden.
Haltbarkeit	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der mechanischen Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. andere entsprechende Veröffentlichungen.
Nassabrieb	Die Nassabriebklasse wird lt. DIN EN 13300 nach 28 Tagen erreicht.
Strukturierte Oberflächen	Um eine gering strukturierte Oberfläche zu erzielen, empfiehlt sich auf glatten Untergründen ein dünnfilmiger Farbauftrag mit einer kurzflorigen Farbwalze (< 16 mm). Je nach Objektbedingungen können zusätzliche Arbeitsgänge zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens erforderlich sein.
Verfärbungen bei Gipskarton	Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Verspachtelung von Gipsplatten

Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dadurch kann es bei der Beschichtung zu Blasenbildung und Quellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen kommen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in dem Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“ durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung zu sorgen.

Widerstandsfähigkeit des Anstrichfilms

Massive mechanische Belastungen können zur nachhaltigen Beschädigung des Anstrichfilms führen. Die in diesem Fall entstehenden Spuren bleiben weiterhin deutlich erkennbar und können nur durch eine Überarbeitung behoben werden.

*** Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.**

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

**Akzo Nobel Deco GmbH • Am Coloneum 2 • D-50829 Köln • Tel. 0221.4006.7906 • Fax 0221.4006.7916
sikkens.de@akzonobel.com • www.sikkens.de**

**Akzo Nobel Coatings GmbH • Abergstrasse 7 • A-5161 Elixhausen • Tel. +43 810 500 130 • Fax +43 662 48989-11
sikkens.at@akzonobel.com • www.sikkens.at**